

Erläuterungstext – Zoopark Quartier

Das Gebiet liegt im Westzentrum in Berlin und neben dem Landwehrkanal und Bahnhof Zoologischer Garten, wo auch ein direkter Nachbar von großem Tiergarten ist. Deshalb spielen die Verhältnisse zwischen „Wasser“, „Schiene“ sowie „Grünfläche“ eine sehr wichtige Rolle in diesem Projekt. **Wie behandelt das Gebiet als ein Übergang zwischen Campus, Bahnhof und Zoo?**

Wie bestimmen wir die Form von Grünfläche im Gebiet?

Durch die Analyse von Grünflächen am Wasser finden wir, dass die meisten Grünflächen am Wasser als Streifenform senkrecht zur Wasser sind. Als ein Spielraum ist die Reihenschaltung von Erst-Reuter-Platz und Zoo auch wichtig. Deshalb bekommen wir die wichtige Kreuzachse in Konzept, dass die Hauptachse Grünzug senkrecht zur Wasser ist und die Nebenachse eine Verbindung zwischen Erst-Reuter-Platz und Hardenbergplatz ist. Der Grüntrend ist eine Verbreitung von Erst-Reuter-Platz zum Tiergarten. Durch die grüne Kreuzachse stehen alle öffentliche Räume hier (Erst-Reuter-Platz, Campus, Bahnhof, Hardenbergplatz, Zoo; c/o Berlin, Insel, Tiergarten) im Zusammenhang miteinander. Im Mittelpunkt des Kreuzes und vor dem ältesten Gebäude liegt ein Zentrumplatz.

Wie hoch sind die Gebäude im Gebiet?

Wir haben alle Gebäude über 50M neben Schiene analysiert. Die Höhe von meisten Quartier sind 50-60M. Im Ostzentrum gibt es 3 Hochebene: 150M, 50-60M, 21-22M. Aber in City-west sind die deutlichen Hochstufen noch nicht vorhanden. Deswegen möchten wir im Westzentrum auch 3 Hochebene scharfen: 119M (Zooenster), 50M (die Hochpunkte des Projekts) und 21M (bestandene Gebäude und Blockfigur). Lassen die im Tiergarten beiderseitig liegenden 2 Stadtzentren mehr Balance haben. Um den Grünzug zu betonen, befinden sich alle Hochpunkte des Konzepts auf beiden Seiten des Grünzugs. Sie sind auch eine Erweiterung von Hansa Viertel.

Wie werden die unterschiedlichen Funktionen geplant?

Das Konzept ist als 6 Streifen getrennt: Gebäude, Grünachse, Gebäude, Schiene, Verkehrsplatz, öffentliches Platz. Die hauptsächliche Baufigur ist Block mit Hochhaus. Die meisten Erdgeschosse sind als Gewebe und Gastronomie genutzt. Die Blockteile als Büro und gemischte Nutzungen und Hochhäuser für Wohnen. Der Hardenbergplatz ist auch als 2 Teile getrennt. Mit Streifengebäude trennen sich der Platz als Verkehrsplatz und Aufenthaltsbereich. Der linke Verkehrsplatz löst das Problem für Umsteigern und Parken. Weil die Funktionen von Streifengebäuden Gastronomie und Gewerbe sind, ist die Aufenthaltsbereich eine Erweiterung von Budapester Straße. Durch die Wände mit Zooschaufenster wie in Bikinihaus können Menschen hier bleiben, Kaffee trinken und erholen.

Im Großen und Ganzen ist das Konzept mit einem Grünzug und parallele Funktionsteile ein Übergang zwischen Campus, Bahnhof und Zoo; schließlich auch Ruhe, Tumult und Ruhe.